

# Modulhandbuch

B.A. Bildungswissenschaft und Bildungsmanagement  
Nebenfach

Albert-Ludwigs-Universität Freiburg  
Institut für Erziehungswissenschaft  
Rempartstraße 11  
79085 Freiburg im Breisgau

Entwurf  
Sommersemester 2019



**UNI  
FREIBURG**

## Inhaltsverzeichnis

1	Deutschsprachiges Kurzprofil des Studiengangs .....	3
2	Qualifikationsziele .....	4
3	Lehr- und Lernformen.....	4
4	Prüfungsformen im Studienbereich Bildungswissenschaften.....	5
4.1	Studienleistungen.....	5
4.2	Prüfungsleistungen.....	6
5	Studienverlaufsplan.....	7
6	Module .....	8
6.1	M1   Einführung in die Bildungswissenschaft (8 ECTS-Punkte) .....	8
6.2	M2   Externe Bedingungen von Bildungsprozessen (8 ECTS-Punkte).....	10
6.3	M3   Interne Bedingungen von Bildungsprozessen (10 ECTS-Punkte).....	13
6.4	M4   Gestaltung von Lehr-Lernprozessen (5 ECTS-Punkte).....	15
6.5	M5   Anwendungsfelder der Bildungswissenschaft (15 ECTS-Punkte).....	17

# 1 Deutschsprachiges Kurzprofil des Studiengangs

Fach	Bildungswissenschaft und Bildungsmanagement
Abschluss	Bachelor of Arts (Nebenfach)
Studiendauer	6 Semester (3 Jahre)
Studienform	Präsenzstudium, Vollzeit
Hochschule	Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
Fakultät	Wirtschafts- und Verhaltenswissenschaftliche Fakultät
Institut	Institut für Erziehungswissenschaft
Homepage	<a href="http://www.ezw.uni-freiburg.de">www.ezw.uni-freiburg.de</a>
Profil des Studiengangs	<p>Im Studiengang Bildungswissenschaft und Bildungsmanagement beschäftigen sich die Studierenden mit Lernprozessen sowie mit der Planung, Entwicklung und Überprüfung von Bildungsmaßnahmen und Lehr-Lern-Materialien.</p> <p>Sie erwerben pädagogisches und psychologisches Wissen zu Lehr-, Lern- und Bildungsprozessen und deren individuellen und sozialen Voraussetzungen. Dabei profitieren sie sowohl von einer quantitativ-empirischen Forschungsausrichtung als auch von einer hohen Praxisorientierung in der Lehre. In anwendungsorientierten Lehrveranstaltungen erproben die Studierenden das bedarfsorientierte Planen, Umsetzen und Überprüfen von Lehr-Lern-Materialien.</p>
Ausbildungsziele des Studiengangs	<p>Die AbsolventInnen des Studiengangs Bildungswissenschaft und Bildungsmanagement verfügen über Theoriewissen zentraler Bildungs- und Lerntheorien und können dieses auf die Berufspraxis beziehen. Sie sind in der Lage, Theorien kritisch zu reflektieren und durch selbstgesteuertes Lernen ihr Theoriewissen weiterzuentwickeln. Sie verfügen über ein Repertoire didaktisch/methodischer Kompetenzen, die sie selbstreflexiv anwenden und an Andere weitervermitteln können. Die Kombination des Nebenfachstudiengangs mit einem Hauptfach ermöglicht den Studierenden, qualifiziert Lehrtätigkeiten und Bildungsarbeit in den Themenfeldern ihrer Hauptfächer zu übernehmen.</p>
Sprache	Deutsch, teilweise Lektüre in Englisch

## **2 Qualifikationsziele**

Der Bachelorstudiengang Bildungswissenschaft und Bildungsmanagement (Nebenfach) bietet den Studierenden eine wissenschaftlich fundierte Ausbildung im Bereich der Bildungswissenschaft. Die Studierenden erwerben pädagogisches und psychologisches Grundlagenwissen zu Lern-, Lehr- und Bildungsprozessen und deren individuellen und sozialen Voraussetzungen sowie ein grundlegendes Verständnis für empirische Bildungsforschung. Darüber hinaus werden die Studierenden dazu befähigt, bildungswissenschaftliche Theorien und wissenschaftliche Erkenntnisse anzuwenden, didaktische Methoden zu beurteilen, einzusetzen und kritisch zu reflektieren. Für die Studierenden besteht die Möglichkeit einer individuellen Schwerpunktsetzung in Bezug auf die Anwendungsfelder der Bildungswissenschaft.

## **3 Lehr- und Lernformen**

Im Studiengang kommen vielfältige Lehr- und Lernformen zum Einsatz.

### **Vorlesungen**

In den Vorlesungen erhalten Studierende einen systematischen Überblick über zentrale Konzepte, grundlegende Theorien und praktische Ansätze. Um das Verstehen der vermittelten Inhalte zu erhöhen und die Speicherung des neuen Wissens und dessen flexiblen Abruf in Situationen auch außerhalb der Vorlesungen zu fördern, werden Studierende dazu angeregt, die Inhalte eigenständig anzuwenden. Daher werden die Vorträge einer Lehrperson in den Vorlesungen systematisch durch interaktive Elemente angereichert, wie z.B. durch:

- Diskussionen
- Kooperative Bearbeitung von Aufgaben
- Partnerkurzaustausch zu Reflexionsaufgaben
- Life-Votings
- Bereitstellung von begleitende Lernaufgaben und Kurztests für das Selbststudium

### **Seminare**

Seminare bestehen aus Gruppen von maximal 30 Personen und zeichnen sich durch ein hohes interaktives Lernen und eine aktive Rolle der Studierenden bei der Gestaltung von Sitzungen aus. In den Seminarveranstaltungen aus den Modulen *Interne* und *externe Rahmenbedingungen von Bildungsprozessen* liegt der Fokus auf der vertieften Auseinandersetzung mit Theorien. Daher kommen hier unter anderem folgende Lehr- Lernformen zum Einsatz:

- Diskussion und Auswertung von Lernaufgaben, die für die Sitzungen vorbereitet werden
- Kooperative Lernformen, bei denen sich Studierende untereinander austauschen und sich angeleitet mit den Inhalten auseinandersetzen
- Gestaltung von Sitzungen (oder Teile davon) durch Studierende mit Unterstützung einer Lehrperson

In den stärker anwendungsorientierten Seminaren der Module Gestaltung von Lehr-Lernprozessen, Anwendungsfelder der Bildungswissenschaft, Profilbildung und Forschungspraxis wird besonderer Wert auf die Theorie-Praxis-Verknüpfung gelegt. Daher kommen hier zusätzlich zu den oben genannten verstärkt folgende Lehr-Lernformen zum Einsatz:

- Lernaufgaben, in denen die Studierenden erlernte theoretische Ansätze anhand von Fallbeispielen nachvollziehen
- Angeleitete Entwicklung und Dokumentation von eigenen kleinen Projekten (z.B. einer Lernumgebung, eines Curriculum, eines Forschungsprojektes, einer E-Learning-Umgebung). Dies kann alleine oder in Gruppen geschehen
- Gastvorträge von externen Praktiker\*innen.

## **4 Prüfungsformen im Studienbereich Bildungswissenschaften**

### **4.1 Studienleistungen**

Zusätzlich zu der aktiven Teilnahme an den Veranstaltungen können weitere Aktivitäten, die für den Nachweis einer erbrachten Studienleistung notwendig sind, gefordert werden:

*Schriftliche Ausarbeitungen.* Studierende arbeiten Inhalte in schriftlicher Form aus und geben sie zu einem vorgegebenen Zeitpunkt ab (in der Regel nach der Präsenzphase der Veranstaltung). Die Ausarbeitung kann z.B. in der Form einer wissenschaftlichen Hausarbeit, eines Projektberichts oder einer Reflexion erfolgen. Die Länge (d.h. Seitenzahl) von schriftlichen Ausarbeitungen variiert je nach Themenfeld und Format und wird daher durch die jeweilige Lehrperson der Veranstaltung vorgegeben.

*Begleitende Lernaufgaben.* Studierende reichen in regelmäßigen Abständen Aufgaben ein, in denen Konzepte, Theorien und praktische Ansätze, die in den Veranstaltungen thematisiert werden, weiter vertieft werden; z.B. in dem sie auf konkrete Anwendungsfälle bezogen werden. Die Lernaufgaben können u.a. auch darin bestehen, Lernprotokolle zu führen, anderen Studierenden ein Peer-Feedback zu geben oder sich zur Vor- oder Nachbereitung der Sitzungen an Diskussionen in Online-Foren zu beteiligen. In der Regel muss zum Bestehen der Studienleistung nach Maßgabe der Lehrperson eine bestimmte Zahl von Lernaufgaben richtig bearbeitet sein.

*Sitzungsgestaltung / Präsentation.* Die Studierenden bereiten Sitzungen oder Teile von Sitzungen unter Anleitung der Lehrperson auf der Basis von bereitgestellter Literatur vor, führen diese durch und dokumentieren und reflektieren ihre Sitzungsgestaltung. Die Gestaltung der Sitzung kann alleine oder in Gruppen erfolgen. Die Studierenden werden dazu ermutigt, in ihren Sitzungsgestaltungen verschiedene didaktischen Methoden auszuprobieren.

In den Veranstaltungen, in denen die Studierenden wählen können, ob sie eine Prüfungs- oder Studienleistung ablegen, müssen die Studierenden in der Regel ebenfalls die geforderte Prüfungsleistung (z.B. Klausur, Hausarbeit) absolvieren, jedoch wird diese nicht benotet.

## **4.2 Prüfungsleistungen**

Als Prüfungsleistungen kommen Klausuren, verschiedene Formen schriftlicher Ausarbeitungen sowie mündliche Prüfungsgespräche zum Einsatz.

### **Klausuren**

Die Klausuren enthalten unterschiedlichen Typen von Aufgaben. Zum Einsatz kommen neben Fragen mit Einfach- und Mehrfachwahlantworten auch Zuordnungs- und Umordnungsaufgaben sowie Lückentexte und offene Fragen. Die Bearbeitung der Klausuraufgaben stellt unterschiedliche Anforderungen an Studierende, wie sie in den Qualifikations- und Lernzielen des Studienbereichs zum Ausdruck kommen: Sie reichen von dem Erinnern von Informationen und dem Geben von Beispielen für Konzepte über die Erklärung und Vorhersage von Phänomenen mit Hilfe von Theorien. Die Bearbeitung der Klausuren dauert zwischen 60 und 90 Minuten.

### **Schriftliche Ausarbeitungen**

*Wissenschaftliche Hausarbeit.* Bei den wissenschaftlichen Hausarbeiten setzen sich die Studierenden systematisch auf der Basis von wissenschaftlicher Literatur mit einer Fragestellung auseinander. Die Hausarbeit umfasst in der Regel das Finden einer geeigneten Fragestellung, der Literaturrecherche, die Entwicklung einer Gliederung und die Verfassung einer Arbeit nach wissenschaftlichem Standard. Der Umfang beträgt in der Regel 10 – 15 Seiten.

*Schriftlicher Bericht/Dokumentation.* Die Studierenden planen konkrete Umsetzungen für die Praxis anhand von theoretischen Modellen und empirischen Befunden (z.B. Lernumgebungen, Curricula, Forschungsprojekte). Je nach Vorgabe setzen sie diese Planung auch konkret in ein kleines Projekt um. Die Dokumentation umfasst neben zentralen Planungsschritten (Zielsetzung, Methodenwahl, Prozessschritte etc.) die Begründung der vorgeschlagenen Umsetzung, sowie bei tatsächlich durchgeführten Projekten auch die Reflexion der Umsetzung.

## 5 Studienverlaufsplan

Fachsem.	Veranstaltung	ECTS	SWS	SL/PL
1	Pädagogische Psychologie	3	2	SL
	Einführung in die Methodologie der empirischen Bildungsforschung	5	2	PL
Gesamtvolumen		8	4	
2	Schulpädagogik	3	2	SL
	Bildungssysteme im internationalen Vergleich	5	2	PL
Gesamtvolumen		8	4	
3	Lernen und Kognition	5	2	SL/PL
	Sozialisation und Erziehung	5	2	PL
Gesamtvolumen		10	4	
4	Motivation und Emotion	5	2	SL/PL
Gesamtvolumen		5	2	
5	Gestaltung von Lernumgebungen bzw. Curriculumentwicklung	5	2	PL
Gesamtvolumen		5	2	
6	Grundlagen des Bildungsmanagement, bzw.	5	2	PL
	Grundlagen der Personal- und Organisationsentwicklung bzw.			
	Grundlagen des E-Learning			
Gesamtvolumen		5		

**PL** In dieser Lehrveranstaltung/Modulkomponente ist zwingend eine studienbegleitende Prüfung abzulegen. Zum Erwerb der ECTS-Punkte kann darüber hinaus das Erbringen von Studienleistungen erforderlich sein. Die studienbegleitenden Prüfungen müssen fristgemäß beim Prüfungsamt der Gemeinsamen Kommission angemeldet werden.

**SL** In dieser Lehrveranstaltung/Modulkomponente ist keine studienbegleitende Prüfung abzulegen.

Zum Erwerb der ECTS-Punkte ist das Erbringen von Studienleistungen erforderlich.

**PL/SL** Der/Die Studierende kann im Rahmen der Vorgaben der fachspezifischen Bestimmungen der B.A.-Prüfungsordnung wählen, ob er/sie in dieser Lehrveranstaltung/Modulkomponente eine studienbegleitende Prüfung ablegt oder ausschließlich Studienleistungen erbringt.

**P** Pflichtveranstaltung

**WP** Wahlpflichtveranstaltung

## 6 Module

### 6.1 M1 | Einführung in die Bildungswissenschaft (8 ECTS-Punkte)

Modulverantwortliche/r	Jörg Wittwer					
Zwingende Voraussetzungen	Keine					
Empfohlene Voraussetzungen	Keine					
Sprache	Deutsch					
Moduldauer	1 Semester					
<b>Veranstaltungen</b>	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	empfohlenes Fachsemester
Einführung in die Methodologie der empirischen Bildungsforschung	V	P	PL	5	2	1
Pädagogische Psychologie	V	P	SL	3	2	1
Arbeitsaufwand insgesamt	30h Präsenz und 120h Selbststudium					
Zu erbringende Prüfungsleistung	Klausur (Dauer 90 min)					
Zu erbringende Studienleistungen	Erfolgreich bestandene Klausur (90 min)					
Benotung	Die Modulnote errechnet sich zu 100% aus der Klausur					
Gewichtung der Prüfungsleistung	Die Modulnote wird einfach gewichtet.					

#### Übergreifende Ziele

Die Studierenden können übergreifende Methoden und Fragestellungen der Bildungswissenschaft beschreiben.

#### Lernziele und Inhalte auf Veranstaltungsebene

##### *Einführung in die Methodologie der empirischen Bildungsforschung*

##### Lernziele

- eine wissenschaftliche Fragestellung formulieren,
- interessierende Untersuchungsmerkmale definieren,
- eine für die wissenschaftliche Fragestellung passende Untersuchungsgruppe und Untersuchungsart auszuwählen
- sowie angemessene Methoden zur Erhebung von Daten heranzuziehen.



## Inhalte

- Wissenschaftstheoretische Grundlagen der empirischen Bildungsforschung
- Grundlegende Begriffe der empirischen Bildungsforschung
- Hypothesengewinnung und Theoriebildung
- Operationalisierung und Messung
- Untersuchungsplanung
- Erhebungsverfahren
- Ziehung von Stichproben
- Experimentelle und korrelative Studien

## *Pädagogische Psychologie*

### Lernziele

- Verschiedene Arten von Lernprozessen beschreiben können
- Lernvoraussetzungen, Lernprozesse und Lerneffekte aufeinander beziehen und wechselseitige Bezogenheit erläutern können.
- Die eigenen Lernprozesse und die Lernprozesse anderer Menschen auf der Basis psychologischer Konzepte erklären können.

### Inhalte

- Theoretische Perspektiven auf Lernen (Behaviorismus, Kognitivismus, Konstruktivismus, Soziokonstruktivismus)
- Neurobiologische Grundlagen
- Drei-Speicher-Modell des Gedächtnisses
- Selbstgesteuertes Lernen
- Lern- und Leistungsmotivation
- Kognitive Entwicklung
- Lernstörungen und konsekutive Verhaltensschwierigkeiten

## 6.2 M2 | Externe Bedingungen von Bildungsprozessen (8 ECTS-Punkte)

Modulverantwortliche/r	Thamar Voss
Zwingende Voraussetzungen	Keine
Empfohlene Voraussetzungen	Keine
Sprache	Deutsch, Lektüre tw. in Englisch
Moduldauer	2 Semester

<b>Veranstaltungen</b>	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	empfohlenes Fachsemester
Schulpädagogik	VL	P	SL	3	2	2
Bildungssysteme im internationalen Vergleich	S	WP	SL/PL	5	2	2
Sozialisation und Erziehung	S	WP	SL/PL	5	2	3

*Eine der beiden Wahlpflichtveranstaltungen muss belegt werden*

Arbeitsaufwand insgesamt	60h Präsenz und 180h Selbststudium
Zu erbringende Prüfungsleistung	In einem der beiden Seminare <i>Bildungssysteme im internationalen Vergleich</i> beziehungsweise <i>Sozialisation und Erziehung</i> muss eine schriftliche Prüfungsleistung in Form einer wissenschaftlichen Hausarbeit erbracht werden.
Zu erbringende Studienleistungen	Vorlesung: Erfolgreich bestandene Klausur (90 min) Seminare: - Sitzungsgestaltung/Präsentation - Verfassen einer Hausarbeit - Lernaufgaben nach Maßgabe der Lehrenden
Benotung	Die Modulnote errechnet sich zu 100% aus der Hausarbeit
Gewichtung der Prüfungsleistung	Die Modulnote wird einfach gewichtet.

## **Übergreifende Ziele**

Die Studierenden kennen wesentliche Rahmenbedingung von Bildungsprozessen. Sie können verschiedene Einflüsse beschreiben, denen Lernende ausgesetzt sind und können erklären, wie sie sich auf individuelle Lernprozesse auswirken.

## **Inhalte und Ziele der einzelnen Veranstaltungen**

### *Schulpädagogik*

Die Vorlesung bietet eine Einführung in die Schulpädagogik. Sie vermittelt grundlegendes pädagogisches und psychologisches Wissen, welches angehende Lehrkräfte für ihre Arbeit in Schule und Weiterbildung benötigen. Besprochen werden grundlegende Kompetenzbereiche der Professionalität von Lehrenden sowie wichtige schulelevante Problemfelder.

### Lernziele

Nach Besuch der Vorlesung sind die Studierenden in der Lage:

- theoretische Perspektiven der Lehrerforschung voneinander abgrenzen
- theoretische Modelle und praktische Ansätze in Bezug auf grundlegende Kompetenzbereiche der Professionalität von Lehrenden (Klassenführung, diagnostische Fertigkeiten und Förderung der Motivation) zu erklären und zu nutzen, um Unterrichtssituationen kritisch zu bewerten
- Ansätze zur systematischen Beschreibung von Unterricht zu erläutern sowie Maßnahmen zur Förderung der Merkmale der Unterrichtsqualität abzuleiten
- wissenschaftliche Befunde bzgl. Problemfelder (geschlechtsspezifische Sozialisation, Gewalt in der Schule) zu beschreiben und heranzuziehen, um schulische Situationen zu planen

### Inhalte

- Wissenschaftliche Perspektiven auf Lehrerprofessionalität
- Klassenführung: Prävention und Intervention
- Tiefenstrukturen des Unterrichts (Bedeutung für den Unterrichtserfolg, Methoden der Erfassung)
- Sichtstrukturen des Unterrichts (Lehrergesteuerte Unterrichtsmethoden, Kooperative Lernformen, Problembasiertes Lernen)
- Motivation in der Schule
- Diagnostische Kompetenz von Lehrkräften
- Entwicklung und Umgang mit Geschlechtsunterschieden
- Gewalt in der Schule

## *Bildungssysteme im internationalen Vergleich*

### Lernziele

- Funktionen von Bildungssystemen erklären können.
- Struktur und Aufbau verschiedener Bildungssysteme weltweit erklären können.
- Zusammenhänge zwischen Bildungstheorien und Bildungssystemen in verschiedenen Ländern ausarbeiten und darstellen können
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen verschiedenen Bildungssystemen systematisch anhand von verschiedenen Kriterien reflektieren und darstellen können
- Bildungssysteme anhand von verschiedenen Ergebnisvariablen vergleichen können

### Inhalte

- Übergreifende Bildungstheorien
- Struktur und Aufbau des deutschen Bildungssystems (allgemeinbildende Schulen, berufliche Bildung, private und öffentliche Weiterbildung, Hochschulen etc.)
- Struktur und Aufbau verschiedener Bildungssysteme weltweit
- Ergebnisse und Interpretation internationaler Vergleichsstudien im Bildungsbereich (TIMSS, PISA, TEDS-M etc.)

## *Sozialisation und Erziehung*

### Lernziele

- Die Konzepte Sozialisation, Erziehung und Bildung erklären und voneinander abgrenzen können,
- Auswirkungen von Sozialisation und Erziehung auf das Individuum erklären können,
- Relevante Einflussfaktoren in Sozialisations- und Erziehungsprozessen beschreiben können,
- Sowie Konsequenzen für die Gestaltung von Bildungsangeboten ableiten können.

### Inhalte

- Grundlegende Sozialisationstheorien
- Sozialisationsphasen in verschiedenen pädagogischen Handlungsfeldern, z.B. Familie, Peergroup, Schule, Weiterbildung, Beruf, Medien
- Identitätsentwicklung und Rollen
- Geschlechtsspezifische Sozialisation
- Entstehung sozialer Ungleichheit

### 6.3 M3 | Interne Bedingungen von Bildungsprozessen (10 ECTS-Punkte)

Modulverantwortliche/r	Elisabeth Wegner					
Zwingende Voraussetzungen	Keine					
Empfohlene Voraussetzungen	Keine					
Sprache	Deutsch, Lektüre tw. in Englisch					
Moduldauer	2 Semester					
<b>Veranstaltungen</b>	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SWS	empfohlenes Fachsemester
Lernen und Kognition	S	P	SL/PL	5	2	1
Motivation und Emotion	S	P	SL/PL	5	2	2
Arbeitsaufwand insgesamt	60h Präsenz und 240h Selbststudium					
Zu erbringende Prüfungsleistung	<p>In einem der beiden Seminare <i>Lernen und Kognition</i> bzw. <i>Motivation und Emotion</i> muss eine schriftliche Prüfungsleistung in Form einer Klausur (90min Dauer) erbracht werden</p> <p>Der/Die Studierende wählt, in welchem der beiden Seminare er/sie die Prüfungsleistung erbringt.</p>					
Zu erbringende Studienleistungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erfolgreich bestandene Klausur (90 min)</li> <li>- Lernaufgaben nach Maßgabe der Lehrenden</li> </ul>					
Benotung	Die Modulnote errechnet sich zu 100% aus der Klausur					
Gewichtung der Prüfungsleistung	Die Modulnote wird einfach gewichtet.					

## **Übergreifende Ziele des Moduls**

Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse über individuelle kognitive, motivationale und emotionale Bedingungen von Lernprozessen und deren Einfluss auf Lernen.

## **Lernziele und Inhalte der einzelnen Veranstaltungen**

### *Lernen und Kognition*

#### Lernziele

- zentrale Konzepte und Theorien des Lernens erklären
- diese auf praktisch relevante Anforderungen (z.B. Planen von Bildungsprozessen in der Erwachsenenbildung) evidenzbasiert anzuwenden.
- Fähigkeiten zum selbstregulierten Lernen aufbauen bzw. ausbauen sollen.

#### Inhalte

- Grundlagenwissen über Prozesse der Informationsverarbeitung und deren Entwicklung über die Lebensspanne: Enkodierung und Speicherung; Behalten und Abruf, wahrnehmungsbezogene und bedeutungsbezogene Wissensrepräsentation, Sprache, Problemlösen, Lernstrategien; lebenslanges Lernen/Lernen im Alter
- Interindividuelle Unterschiede im Lernen (Theorien der Intelligenz, Persönlichkeitstheorien)
- Situiertes Lernen

### *Motivation und Emotion*

#### Lernziele

- zentrale Theorien, Konstrukte und empirische Befunde zu Motivation und Emotionen beim Lernen beschreiben, voneinander abgrenzen und erklären,
- Verhalten von Lerner\*innen und Lernern in Hinblick auf ihre Motivation und Emotionen beim Lernen beschreiben und erklären,
- das Wissen über Motivation und Emotionen beim Lernen auf exemplarische Lernsituationen anwenden, um Lernumgebungen lernwirksam zu gestalten.

#### Inhalte

- Grundlagenwissen über Motivation und Volition, insbesondere in Bezug auf Lern- und Bildungsprozesse
- Kenntnis von zentrale Konzepte wie Attribution, Selbstwirksamkeit, Selbstkonzept
- Grundlagenwissen über Emotionen und deren Auswirkungen auf Lern- und Bildungsprozesse

## 6.4 M4 | Gestaltung von Lehr-Lernprozessen (5 ECTS-Punkte)

Modulverantwortliche/r	Elisabeth Wegner
Zwingende Voraussetzungen	Keine
Empfohlene Voraussetzungen	Keine
Sprache	Deutsch, Lektüre tw. in Englisch
Moduldauer	1 Semester

<b>Veranstaltungen</b>	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SW S	empfohlenes Fachsemester
Gestaltung von Lernumgebungen	S	WP	SL/PL	5	2	3
Curriculumentwicklung	S	WP	SL/PL	5	2	3

*Eine der beiden Wahlpflichtveranstaltungen (WP) muss belegt werden.*

Arbeitsaufwand insgesamt	30h Präsenz und 120 h Selbststudium
Zu erbringende Prüfungsleistung	In einem der beiden Seminare <i>Gestaltung von Lernumgebungen</i> bzw. <i>Curriculumentwicklung</i> muss eine schriftliche Prüfungsleistung in Form eines schriftlichen Berichts zur Entwicklung eines Curriculums oder einer Lernumgebung erbracht werden.
Zu erbringende Studienleistungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bearbeitung von Lernaufgaben nach Maßgabe der Lehrenden</li> <li>- Sitzungsgestaltung/Präsentation</li> <li>- schriftliche Ausarbeitung zu einer Lernumgebung/einem Curriculum</li> </ul>
Benotung	Die Note errechnet sich zu 100% aus der schriftlichen Ausarbeitung
Gewichtung der Prüfungsleistung	Die Modulnote wird einfach gewichtet.

## **Übergreifende Ziele des Moduls**

Die Studierenden kennen Theorien zur Gestaltung von Lehr-Lernprozessen auf Mikro- oder auf Makroebene. Sie erwerben Kenntnisse über Theorien und Modelle zur Gestaltung von Lernumgebungen oder zur Entwicklung von Curricula, und können diese bewerten und kritisch reflektieren.

## **Inhalte und Lernziele der einzelnen Veranstaltungen**

### *Gestaltung von Lernumgebungen*

#### Lernziele

- Unterschiede, Gemeinsamkeiten und Variationsmöglichkeiten verschiedener Lehraktivitäten beschreiben können und Konsequenzen für Prozesse auf Lernendenseite vorhersagen können
- Die Unterschiede und Gemeinsamkeiten verschiedener instruktionaler Modelle beschreiben können und daraus Konsequenzen für die Auswahl von Lehraktivitäten ableiten können
- Lernbedarfe und Lernende analysieren und Konsequenzen daraus ableiten können
- Zu erlernende Aufgaben in Hinblick auf die zugrunde liegenden kognitiven Prozesse analysieren können
- Verschiedene Arten von Lernzielen voneinander unterscheiden können
- Auf Basis der Analysen und der gesetzten Lernziele begründet Instruktionstheorien und Lehraktivitäten auswählen können

#### Inhalte

- Formulierung und Relevanz von Lernzielen
- Bedarfsanalyse und Lernendenanalyse
- Allgemeine Instruktionale Modelle
- Konkrete Lehr-Lernmethoden

### *Curriculumentwicklung*

#### Lernziele

- Modelle der Curriculumsentwicklung erklären können
- Relevante Aspekte bei der Entwicklung eines Curriculums identifizieren können
- Ein Curriculum modellbasiert und begründet entwickeln können

#### Inhalte

- Aufgabe und Ziele von Curricula aus individueller und gesellschaftlicher Perspektive
- Theorien der Erwachsenenbildung
- Modelle der Bildungsplanung und Curriculumentwicklung



- Methoden der Curriculumevaluation
- Constructive Alignment, Assessment und Leistungsbewertung

## 6.5 M5 | Anwendungsfelder der Bildungswissenschaft (15 ECTS-Punkte)

Modulverantwortliche/r	Christian Burkhart
Zwingende Voraussetzungen	Keine
Empfohlene Voraussetzungen	Abgeschlossenes Modul „Gestaltung von Lehr-Lernprozessen“
Sprache	Deutsch, Lektüre tw. in Englisch
Moduldauer	1 Semester

<b>Veranstaltungen</b>	Art	P/WP	PL/SL	ECTS	SW S	empfohlenes Fachsemester
Grundlagen des Bildungsmanagements	S	WP	SL/PL	5	2	4
Grundlagen der Personal- und Organisationsentwicklung	S	WP	SL/PL	5	2	4
Grundlagen des E-Learning	S	WP	SL/PL	5	2	4

*Eine der beiden Wahlpflichtveranstaltungen (WP) muss belegt werden.*

Arbeitsaufwand insgesamt	30h Präsenz und 129h Selbststudium
Zu erbringende Prüfungsleistung	Es muss eine schriftliche Prüfungsleistung in Form einer Klausur (90min) erbracht werden.
Zu erbringende Studienleistungen	- mündliche Präsentation / Sitzungsgestaltung - Lernaufgaben nach Maßgaben der Lehrenden - Erfolgreich bestandenen Klausur
Benotung	Die Note errechnet sich zu 100% aus der Note in der Klausur
Gewichtung der Prüfungsleistung	Die Modulnote wird einfach gewichtet.

## **Übergreifende Lernziele des Moduls**

Die Studierenden kennen grundlegende Konzepte und typische Anwendungsfeldern in einem der Bereiche Bildungsmanagement, Personal- und Organisationsentwicklung und E-Learning und können aus Bildungswissenschaftlicher Perspektive Stellung dazu beziehen.

## **Inhalte und Lernziele der einzelnen Veranstaltungen**

### *Grundlagen des Bildungsmanagements*

#### Lernziele

- Bildungsmanagement als eine Disziplin zwischen Erziehungswissenschaft und Managementlehre verorten können
- Die zentralen Handlungsfelder und Rahmenbedingungen des Bildungsmanagements beschreiben (Changemanagement, Wissensmanagement, Bildungsmarketing, kommunales Bildungsmanagement, Bildungscontrolling, Evaluation und Qualitätssicherung)

#### Inhalte

- Bildungsmanagement im internationalen Kontext der europäischen Bildungspolitik
- Bildungsmanagement zwischen Ökonomie und pädagogischer Verantwortung
- Bildungsmanagement als Führungsaufgabe
- Bildungsmanagement als Gestaltung von Lehr-Lern-Prozessen auf individueller und organisationaler Ebene
- Strategien, Werte und Ziele im Bildungsmanagement

### *Grundlagen der Personal- und Organisationsentwicklung*

#### Lernziele

- Die Studierenden kennen den Prozess nach dem Personalentwicklung ablaufen sollte und können diesen Prozess kritisch reflektieren. Sie verstehen wie welche Komponenten aufeinander aufbauen und zusammenhängen.
- Die Studierenden können einzelne Werkzeuge und Methoden der Personalentwicklung benennen, erstellen, anwenden und kritisch reflektieren.

#### Inhalte

- Grundlegende arbeits- und organisationspsychologische Konzepte
- theoretisch fundierte und praktisch erprobte Methoden für die Diagnose und gezielte Förderung beruflicher Handlungskompetenz
- Anforderungsanalyse & Kompetenzmodelle
- Arbeitsmotivation
- Mitarbeiterbefragungen
- Mitarbeitergespräche, Coaching, Trainings
- Evaluation von PE-Maßnahmen.

## *Grundlagen des E-Learning*

### Lernziele

- Den Einfluss digitaler Medien auf das Lernen beschreiben können
- E-Learning und die verschiedenen Typen des E-Learning definieren und unterscheiden können
- Instructional Design Modelle benennen und erklären können
- Die Umsetzung der zentralen Prinzipien des Multimedia Learning beurteilen können
- Die Verarbeitung von Texten und Bildern beim Lernen beschreiben können
- Instruktionale Videos in Hinblick auf die didaktische Umsetzung beurteilen können
- Übungs- und Testaufgaben konzipieren können.
- Den Forschungsstand zu Gamifikationselementen beschreiben können
- Zentrale Prinzipien des Motivationsdesigns in digitalen Lernangeboten benennen können

### Inhalt

- Digitale Medien und Lernen
- E-Learning und die Effektivität von E-Learning
- Zentrale didaktische Prinzipien digitaler Lernangebote
- Instructional Design Modelle
- Lernen aus Texten und Bildern, Multimedia Learning
- Instruktionale Videos
- Konstruktion von Testaufgaben
- Gamification
- Motivationsdesign in digitalen Lernangeboten